

Inhalt

Vorwort (Gundolf Fleischer)	8
1 Bewegung, Spiel und Sport in der Ganztagschule – Einführung (Bernd Seibel)	9
2 Ganztagschulen aus bildungspolitischer Sicht – Chancen für Sportvereine und Verbände (Helmut Rau)	17
3 Schule als Stätte der Personwerdung – was sonst? Ein Plädoyer für die vier Rs in der Schulkultur: Reviere, Regeln, Rituale und Rhythmus in der Ganztagschule (Alfred Hinz)	27
3.1 „Kinder sind anders“	27
3.2 Die Ganztagsform der Bodensee-Schule St. Martin	33
3.2.1 Der Morgenkreis und der Abschlusskreis	34
3.2.2 Die Freie Stillarbeit	35
3.2.3 Der vernetzte Unterricht	36
3.2.4 Der Fachunterricht	38
3.2.5 Mittagsfreizeit	39
3.2.6 Die Handwerkserziehung und Praktika	40
3.2.7 Die Freizeiterziehung	41
3.2.8 Außerschulische Veranstaltungen	42
3.2.9 Die jährlichen Schulfeste und Feiern	44
3.3 Schule ist Stätte der Personwerdung – was sonst?	45
4 Ganztagschule bewegt mitgestalten – Möglichkeiten der Mitwirkung außerschulischer Partner (Ralf Laging)	47
4.1 Vorbemerkungen	47
4.2 Bewegung und Bildung als Weise der Weltbegegnung	49
4.3 Bausteine einer bewegungsaktiven Ganztagschule	51
4.3.1 Bewegungsanlässe schaffen	51
4.3.2 Schulhof als Bewegungs- und Ruheraum	52
4.3.3 Bewegungsraum Schulgebäude	52
4.3.4 Bewegtes Lernen und Unterrichten	53
4.3.5 Bewegter Schultag	53
4.3.6 Schulische Bewegungs-, Spiel- und Sportfeste	54
4.3.7 Öffnung der Schule und Kooperationen mit außerschulischen Partnern	54
4.4 Die Mitwirkung von außerschulischen Partnern	55

4.4.1 Sport am Nachmittag – das additiv-duale Kooperationsmodell	56
4.4.2 Kooperation durch komplementäre Ganztagsbildung – Modell „Sport im Ganzttag“	58
4.4.3 Modell „Kooperation durch Inklusion“ von Bewegung, Spiel und Sport in den Ganzttag als bewegte Schulkultur	60
4.5 Forschung über Bewegung, Spiel und Sport in der Ganztagschule – ein Ausblick.....	62
5	
Bewegung, Spiel und Sport in der Ganztagschule – Die Chancen nutzen, aber wie? – Podiumsdiskussion (Wilhelm Schwendemann und Linda Bleidick)	67
6	
Berichte aus den Workshops „Models of Best Practice“.....	85
6.1 Modelle aus Südbaden (Thomas Krestel)	85
6.1.1 Die Grund-, Haupt- und Werkrealschule (GHW) Stockach	86
6.1.2 Sichtung und Förderung von Handballtalenten am Schulzentrum Nordwest in Offenburg	91
6.2 Initiativen der Stadt Karlsruhe (Thomas Ahrens)	93
6.2.1 Einleitung	93
6.2.2 Initiative der Stadt Karlsruhe.....	93
6.2.3 Das Projekt aus Sicht der Vereine	95
6.2.4 Bemerkungen aus Sicht der Schulen	96
6.3 Die Ganztagsgrundschule der FT von 1844 e.V. Freiburg (Rita Stelli)	98
6.4 Die Jugendbegleiter/innen: Qualifizierung der Ehrenamtlichen und was sonst noch zu beachten ist (Gerhard Mengesdorf und Christian Reinschmidt)	102
6.4.1 Vorbemerkung	102
6.4.2 Regelungsebene 1: Die Rahmenvereinbarung	102
6.4.3 Regelungsebene 2: Der Rahmenkatalog	103
6.4.4 Regelungsebene 3: Lokale Vereinbarungen	105
6.4.5 Zeitplanung des Landes	106
6.4.6 Zwischenevaluation	106
6.4.7 Konzept der Fortbildung „Sportangebote an Ganztagschulen“	107
6.4.8 Kontakte, Links und Quellen	109

6.5	Abenteurpädagogik an der Schule nach dem erlebnispädagogischen Ansatz von Project Adventure (PA) (Kuno Feierabend, Michael Gosebrink, Desiree Kopfmann und Barbara Schempp)	110
6.5.1	Entstehung – Weiterentwicklung – Hauptziele	110
6.5.2	Die Grundelemente des Konzeptes	113
6.5.3	Grundbaustein Abenteuerwelle	117
6.5.4	Rahmenbedingungen für die Umsetzung	119
6.6	Kinderturnen in der offenen Ganztagschule – ein Konzept der Deutschen Turnerjugend (Nina Kristina Zec)	122
6.6.1	Einleitung	122
6.6.2	Intention und Ablauf des Workshops	122
7	Verzeichnis der Referenten/innen, Podiumsdiskussionsteilnehmer/innen, Workshopleiter/innen – und Betreuer/innen	131
8	Ergänzende Dokumente	135
8.1	Rahmenvereinbarung „Jugendbegleiterprogramm“ Baden-Württemberg	135
8.2	Position der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft zum Konzept „Jugendbegleiter“	138
8.3	Stellungnahme Philologenverband Baden-Württemberg....	140
8.4	Positionspapier der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung	141
8.5	Eckpunkte des Jugendbegleiterprogramms	146
8.6	Statements der Podiumsdiskussionsteilnehmer/innen	152
8.6.1	Michael Cares	152
8.6.2	Harald Denecken	156
8.6.3	Karl Friedmann	158
8.6.4	Petra Gieß-Stüber.....	161
8.6.5	Magdalena Heer.....	168
8.6.6	Gerhard Mengesdorf.....	171